

Gaunushote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Gaunushote erscheint täglich außer an Sonn- u. Feiertagen.

Bezugspreis für Bad Somburg v. d. Höhe einschließlich Beleglohn Mk. 2.80 durch die Post bezogen (ohne Beleglohn) Mk. 2.65 im Vierteljahr.

Wochenkarten: 20 Pfg.

Einzelnummern: neue 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Im Anzeigenteil kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 15 Pfg., im Reklameteil die Kleinzeile 30 Pfg. — Bei Anzeigen von auswärts kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 20 Pfg., im Reklameteil die Kleinzeile 40 Pfg. — Rabatt bei Abnahme von Wiederholungen. — Sonstige Bedingungen im Wohnungsanzeiger nach Abereinkunft.

Offizierskasselle
Wohnung 1. Stockwerk 2. Hof
Postfach Nr. 874
Somburg am Main.

Tagebuch des dritten Jahres des Weltkrieges.

Sept.
8.
9.

An der Somme weitere erhebliche Verminderung der Infanteriekämpfe. Ostlich des Cibo-Tales (Heeresfront Erzherzog Karl) gewinnen die Russen etwas Gelände, hingegen werden sie zwischen Jlotsa Ripa und Injeßter wieder aus den kürzlich gewonnenen Stellungen, hauptsächlich durch osmanische Truppen hinausgeworfen und verlieren 1000 Gefangene.

An der Somme nimmt die Infanterieaktivität wieder zu. Ergebnisse erzielen die feindlichen Angriffe nicht. An der russischen Front werden die an Zahl und Festigkeit abnehmenden feindlichen Verbände reiflich abgewiesen. Silistria fällt und wird von den Bulgaren besetzt.

Der Kaiser in Riga.

Berlin, 7. Sept. (WB.) Der Kaiser traf heute Morgen gegen 10 Uhr von Mitau kommend im Automobil in Riga ein und wurde von den Truppen und der Bevölkerung mit nicht endenwollendem Beifall begrüßt. Auf der Esplanade hielt der Kaiser über die dort lebenden Regimenter der kaiserlichen Armee die Truppenschau ab und dankte ihnen im Namen des Vaterlandes für ihre Tapferkeit. Er machte sodann eine Rundfahrt durch die Stadt, wobei auch der Dom besichtigt wurde, und nahm im Schwarzhäupter-Haus im Kreise des Oberkommandos das Frühstück ein. In den Vorstädten zeigten die Läden deutliche Spuren planmäßiger Plünderung durch die Russen. Später begab sich der Kaiser mit dem Oberbefehlshaber zu dem vor dem Feinde stehenden Korps, wo er Auszeichnungen verleihte.

Das Gelände zeigte deutlich, daß die Russen in voller Aufbruch befindlich waren. Massen von umgestülpten Fahrzeugen, Geschützen und Panzerautos und verlassene Dörfer zeigten das Bild einer regellosen Plünderung. In den Vorstädten zeigten die Läden deutliche Spuren planmäßiger Plünderung durch die Russen. Später begab sich der Kaiser mit dem Oberbefehlshaber zu dem vor dem Feinde stehenden Korps, wo er Auszeichnungen verleihte.

Eine Ansprache des Kaisers.

Großes Hauptquartier, 7. Sept. (WB.) Ansprache des Kaisers an die Truppen in Riga am 6. September:

Riga ist frei! Als die Kunde alle Gauen des deutschen Vaterlandes durchdrang, erhob sich im Vaterlande und bis in die äußersten Schützengräben in Feindesland und an allen Orten ein Sturm des Jubels und der Begeisterung. Eine von allem deutschem Hansegeist begründete Stadt mit deutscher Geschichte, die stets befestigt war, ihr altes Deutschtum aufrecht zu erhalten, hat schwere Zeiten durchgemacht. Durch das deutsche Heer, das in sich alle deutschen Volkstämme verkörpert, ist diese Stadt wiederum befreit worden von einem langen Drucke. Die auf Befehl der Obersten Heeresleitung von dem Feldmarschall Prinz Leopold von Bayern angelegte Operation, welche unternommen wurde mit Selbstvertrauen auf die Leistungsfähigkeit der Truppen, die sich über drei Kriegsjahre in glänzend bewährt hat, ist von allen Waffen noch schneller, noch energischer durchgeführt worden, wie erwartet wurde. Sie kam dem Feind ganz überraschend. Ein schmetternder Schlag traf ihn so, daß er seinen Brückenkopf verlor, daß Riga frei wurde. Diese Tat der achten Armee und ihres bewährten Führers hat von neuem unseren kühnen Siegeswillen bewiesen. Wir werden uns unserer Haut wehren, wenn es noch so lange dauert. Solche Schlüsse, wie

die Schlacht bei Riga erhöhen aber die Aussicht, daß es bald zu Ende geht. Sie erhöhen unseren Waffenruhm und heften neue Lorbeeren an die Fahnen aller beteiligten Truppenteile. Darum spreche ich Euch meine Dank aus für diese glänzende Waffentat, den Dank des deutschen Vaterlandes, den begeisterten Dank auch von den Euringen daheim, die betend hinter euch eure Taten verfolgen, die daheim aber auch schaffen und arbeiten mit ihren Händen und mit ihrem Fleiß die Felder bestellen, auf daß unser tägliches Brot geschaffen werde. Die Ernte ist gut herein und wird uns ernähren. Auch hier hat der Herr der Heerscharen unser Gebet erhört. Durch dieses tägliche Brot wird dieses Heer und die Euringen daheim vor Not bewahrt. Darum was auch noch kommen mag, wie lange es auch noch dauern mag, frisch an den Feind mit fröhlichem Herzen und eisernem Willen zum Sieg über alle Feinde Deutschlands!

Die deutsche Bank in Riga.

Berlin, 7. Sept. (WB.) Die deutsche Bank beabsichtigt, sobald die Verhältnisse es gestatten, in Riga eine Geschäftsstelle zu eröffnen.

Der Eindruck in Petersburg.

Stockholm, 7. Sept. (WB.) „Stockholms Tidningen“ erzählt durch einen Petersburger Berichterstatter Einzelheiten über den Eindruck, den der Fall Rigas in der russischen Hauptstadt machte. Die Meldung wurde von einer kleinen Gruppe von Arbeitern und Soldaten, die vor dem Generalsstabsgebäude standen, mit Hurraufen begrüßt. Die Bolschewiki veranstalteten eine Kundgebung, bei der die Internationale gesungen wurde. Nach dem Grunde gefragt, antworteten sie: „Wir sind Internationalisten. Jeder Sieg, ob deutsch oder russisch, nähert uns dem Frieden. Am 4. September kam es abends auf dem Newsky-Prospekt zu großen Ansammlungen, wobei Rufe wie „Nieder mit dem Arbeiter- und Soldatenrat!“ hörbar wurden. Andere Rufe durchzogen die Stadt und schrien: „Nieder mit dem Ministerium!“ Später kehrte die Ruhe wieder ein.

Russische Zeitungen melden, man erwarte infolge des Falles von Riga eine Veränderung in der obersten Heeresleitung. Einige Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrates setzten alle Hebel in Bewegung zur Verabschiedung Kornilows.

Amsterdam, 7. Sept. (WB.) Daily News enthält einen wenig hoffnungsvollen Bericht aus Petersburg: Der Kampf der Nachhut dauere fort. Die Soldaten verweigern den Befehlen nicht den Gehorsam, aber die Russen fühlen, wenn sie sich auch aus der äußerst heißen Lage befreit haben, die nach dem Uebergang der Deutschen über die Donau entstand, die Nachwirkung davon, und sie empfinden das Übergewicht der feindlichen Artillerie. Viele Einzelnen kämpfen tapfer, aber viele andere lassen Erschöpfung und Panik erkennen. — Das Mehl das im Juli nach Petersburg gebracht wurde beträgt weniger als 25% von der Menge, die im Juli 1916 per Waße und nur 1% von dem was zu Wasser eingeführt wurde. Die Lage der Hauptstadt ist, was die Ernährungsfrage betrifft, bereits bedrohlich. Man ergreift Maßnahmen, um zu verhindern, daß Plünderung aus dem Gebiet von Riga die Bevölkerung vermehren. Sie sollen nach Süden abgeleitet werden.

Petersburg, 6. Sept. (WB.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Die durch die Räumung von Riga bedingten Frontveränderungen haben Petersburg in die Zone der Armeen gerückt. Da jedoch die Anwesenheit der Regierung und Verwaltungskörper die Anwendung der Militärgerichtsbarkeit verhindert, hat die Regierung beschlossen, eine besondere Zivilverwaltung zu schaffen, die vor allem die öffentliche Ordnung in Petersburg aufrecht zu erhalten hat.

Kornilow über die russischen Mordbrenner.

Berlin, 7. September. (WB.)

Befehl.

Im Besitze einer Meldung des Befehlshabers der 11. Armee, daß Soldaten der ihm anvertrauten Armee bei der Räumung von Larnapol es gewagt haben Eigentum zu rauben, Weiber und Kinder zu vergewaltigen, friedliche Einwohner hinzuschlagen, habe ich den Befehl gegeben, solche Taugenichtse ohne Gericht erschießen zu lassen. In Ausführung dieses Meines Befehls sind durch eigene dazu bestimmte Kommandos 14 solcher Schurke auf dem Tatort ihres Verbrechens erschossen worden. Ich gebe das den Armeen der mit unterstellten Fronten bekannt und füge hinzu, daß ich den Befehl gegeben habe, alle die ohne Gericht zu erschießen, die Leben vergewaltigen und töten, sowohl die friedliche Bevölkerung als auch ihre Kameraden, und überhaupt alle die es wagen werden, die Befehlsbefehle nicht auszuführen, in einem Augenblicke, wo sich die Existenzfrage des Vaterlandes der Freiheit und Revolution entscheidet. Ich werde vor nichts zurückschrecken im Namen der Errettung des Vaterlandes vor dem Untergang dessen Ursache das nichtswürdige Verhalten der Betrüger und Fälscher ist. Dieser Befehl ist allen Kompanien usw. zu verlesen.

General Kornilow.

Ein Eisenbahnunfall Ludendorffs.

Berlin, 7. Sept. (WB.) In der letzten Zeit sind mehrfache Gerüchte im Umlauf über ein Eisenbahnunglück in Belgien, bei dem der Erste Generalquartiermeister General Ludendorff schwer verletzt worden sei. Erkundigungen an zuständigen Stellen haben folgenden Tatbestand ergeben: Als General Ludendorff am Sonntag, den 19. Aug., abends 11 Uhr vom Schlachtfelde in Flandern zurückkehrte, fuhr auf einem Bahnhof südlich Brüssel in seinen Sonderzug infolge falscher Weichenstellung ein entgegenkommender Munitionszug hinein. Die Maschine des Munitionszuges traf den Wagen, in dem General Ludendorff mit den Generalstabsoffizieren seiner Begleitung war, schräg im hinteren Teil, zersplitterte ihn und warf ihn um, riß den Zug auseinander und zerrüttete noch den Kopfteil des folgenden Salonwagens. General Ludendorff und die ihn begleitenden Offiziere wurden nur durch Splitter leicht verletzt. Keiner ist auch nur vorübergehend dienstunfähig gewesen. General Ludendorff traf mit einigen Stunden Verspätung im Großen Hauptquartier wieder ein. Der Generalfeldmarschall hatte an der Frontfahrt nicht teilgenommen. Der Kaiser, der sich auf dem östlichen Kriegsschauplatz befand, beglückwünschte General Ludendorff sofort nach Erhalt der Meldung über den Unfall, daß er dem Vaterlande erhalten geblieben sei.

Die Aussichten Des kommenden Erntejahres.

Berlin, 7. Sept. (WB.) Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes, Walldow, empfing gestern Vertreter der Presse und äußerte sich über die Aussichten des kommenden Erntejahres. Ein Systemwechsel in der Kriegsernährungswirtschaft ist nicht beabsichtigt. Die bisherigen Richtlinien bleiben erst für den neuen Leiter maßgebend. Die Brotgetreideversorgung ist für das ganze Jahr gesichert. Die Aussichten der Kartoffelernte sind befriedigend. Die Kartoffelversorgung wird erheblich besser ausfallen als im abgelaufenen Wirtschaftsjahr. Schwieriger liegen die Verhältnisse beim Futtergetreide und Kautschuk. Beim Schweine- und Rindviehbestand wird rechtzeitig, d. h. nach vor dem Eintritt des Winters, an eine planmäßige Verminderung herangetreten werden.

Beim Fleisch würde dadurch zeitweise eine Erhöhung der Nationen eintreten. Die Aufrechterhaltung der Milch- und Butterversorgung wird besonders schwierig sein. Die Reichsfeststelle arbeitet an dem Ausbau der Sammelstellen zur Erfassung der Molkereiprodukte. Die Versorgung mit Obst und Gemüse hat sich in letzter Zeit gebessert. Die Beschaffung des Schleichhandels wird mit besonderem Nachdruck betrieben werden. Mit völliger Sicherheit darf erwartet werden, daß auch die Schwierigkeiten des vierten Kriegsjahres überwunden werden.

Der Ausbau des polnischen Staats.

Berlin, 7. Sept. (WB. Amtlich.) Die Besprechungen zwischen dem deutschen Reichskanzler Dr. Michaelis und dem Grafen Czernin bei dessen jüngster Anwesenheit in Berlin haben sich auch auf den weiteren Ausbau des polnischen Staatswesens in der Folge der Proklamierung vom 5. 11. 1916 erstreckt. Zwischen den beiden Staatsmännern ist ein volles Einverständnis über alle in Betracht kommenden Punkte erzielt worden. Es steht deshalb zu erwarten, daß schon in einigen Tagen bedeutsame Rundgebungen der beiden verbündeten Monarchen in der polnischen Verfassungsfrage erfolgen werden.

Pour le merite.

Berlin, 7. Sept. (WB.) Der Fregattenkapitän Straßer, Führer der Marineluftschiffe, erhielt den Pour le Merite.

Der gekrönte Abendbericht.

Berlin, 7. Sept., abends. (WB. Amtlich.) Im Westen starker Artilleriekampf nur um Verdun.

In Livland steht unsere Kavallerie in Fühlung mit dem Feinde.

Das Kampfbild.

Berlin, 7. Sept. (WB.) Nach dem Zusammenbruch ihrer Angriffe vom 5. Sept. suchen die Engländer in Flandern am 6. mit allen Mitteln einen Erfolg zu erringen. Nach jedem abgeschlagenen Vorstoß setzten sie immer wieder mit Trommelfeuer ein, um dort doch noch einen Einbruch in die deutschen Stellungen zu erkämpfen. Das englische Trommelfeuer begann um 8 Uhr 30 vormittags und dehnte sich von Langemard bis Westhoek aus. Die daran anschließenden Infanterieangriffe wurden in zahlreichen Wellen hintereinander vorgetragen, besonders in Gegend St. Julien, wo die Engländer immer neue Massen in den Kampf trieben. Im deutschen Abwehrfeuer blieb der größte Teil der Stürmenden bereits vor den deutschen Hindernissen liegen. Was bis an die Gräben herankam, wurde im Nahkampf abgewiesen. Nur südlich St. Julien gelang es geringen Teilen in die deutsche Stellung einzudringen, allein sie wurden im Gegenstoß umgehend wieder hinausgeworfen. Südöstlich Langemard ließ eine deutsche Patrouille den weichen Engländern nach und holte 1 Offizier und 12 Mann aus der englischen Stellung. Gegen Mittag erneuerten die Engländer ihre Angriffsversuche. Ihre Bereitstellungen wurden jedoch wirkungslos vom deutschen Vernichtungsfeuer gefaßt und der Angriff im Keime erstickt. Um 3 Uhr 30 Min. abends setzte bei St. Julien und Frezenberg schlagartig neues starkes Trommelfeuer ein. Die Nacht der anschließenden englischen Angriffe wurde wiederum bereits durch das deutsche Vernichtungsfeuer gebrochen. Der Sturm kam nur südöstlich von St. Julien zur Ausführung und wurde glatt abgeschlagen. Kurz vor Mitternacht setzte östlich von St. Julien nochmals Trommelfeuer ein. Allein die Engländer brachten es zu keinem neuen Angriff mehr.

In Gegend Lens wurde am frühen Morgen des 8. September ein englischer Angriff

und Begleitkommandos, Ersatztruppenteile, Zigaretten usw., die den Verlustlisten von Zeit zu Zeit beigegebenen Bildertafeln unbekannt Verstorbener eingesehen werden können.

Letzte Meldungen.

Des Kanzlers Geburtstag.
Berlin, 8. Sept. (Privattelek.) Die Blätter widmen dem Reichskanzler Dr. Michaelis, der heute sein 60. Lebensjahr vollendet, achtungsvolle Wünsche.

Polen.

Berlin, 8. Sept. Wie die „Post. Ztg.“ hört, anzunehmen, daß die Kundgebungen der beiden Kaiser über die zwischen Reichskanzler Dr. Michaelis und dem Grafen Czernin erzielte Einigung wegen der polnischen Verfassung etwa am 10. Sept. erfolgen werde. So handle sich zunächst um die Einsetzung einer provisorischen Regierung. Sie werde aus einem dreigliedrigen Regentenschaftsrat bestehen, dem die Ernennung des Ministerpräsidenten obliege. Dieser werde dann die Mitglieder seines Kabinetts dem Regentenschaftsrat vorschlagen. Die Abgrenzung der bisherigen Generalgouvernements in wirtschaftlicher Beziehung werde aufgehoben. Nachdem das endgültige Kabinett gebildet sei, werde es Wahlen zu einem Reichstag beschreiben.

Veranstaltungen der Kurverwaltung
in der Woche vom 9. bis 15. Sept.
Täglich Morgenmusik an den Quellen.

von 5 bis 9 Uhr.
Dienstag: Konzert der Kurkapelle von 4-5½ Uhr. Abends 7½ Uhr im Kurhaus-Theater: Variete-Vorstellung Frankfurter Kristallpalast.
Mittwoch: Konzerte der Kurkapelle von 4-5½ und von 8-9½ Uhr.
Donnerstag: Konzerte der Kurkapelle von 4-5½ und von 8-9½ Uhr.
Freitag: Konzerte der Kurkapelle von 4-5½ und von 8-9½ Uhr.
Samstag: Konzert der Kurkapelle von 4-5½ Uhr. Abends 8 Uhr im Kurhaustheater: „Liebele“, Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Sonntag, 9. September.

Choral: Eine feste Burg ist unser Gott.
Ouverture: Die Nürnberger Puppe Adam
Einleitung zur Gavotte Waldteufel
Liebestraum Blon
Wo meine Wiege stand. Walzer Ziehrer
Potpourri aus Die Fledermaus Strauss
Nachmittags von 4-5½ Uhr.
Hist. Marsch. Friedrich der Große.
Ouverture: Wenn ich König war Adam
Die Göttergattin. Gavotte Lehar
Potpourri aus Der Zigeunerbaron Strauss
Tänzen mücht ich. Walzer Kalmann
Vergebliches Ständchen Macbeth
Ungar Tänze Nr. 5 und 6 Brahms
Abends von 8-9½ Uhr.
Lustspiel-Ouverture Keler-Bela
Ständchen Schubert
Sylphentanz Bachmann
Fantasie aus Herodias Massenot
An der schönen bl. Donau. Walzer Strauss

Meditation üb. Bach's I. Präludium Gounod
Solo-Violine: Herr Konzertm. Meyer.
Harfe: Frau Pfeiffer
Montag, 10. September
Morgenm. an den Quellen von 8-9 Uhr.
Choral: Aus tiefer Not schrei ich zu dir.
Ouverture: Die Favoritin Donizetti
Holdes Lächeln. Walzer Waldteufel
Gondellied Meyer-Helmund
Potpourri aus Preziosa Weber
Jvoquena. Argentinischer Tanz Bergamind
Nachmittags von 4-5½ Uhr.
Alte Kameraden. Marsch Teicke
Mariosito Lustspiel-Ouverture Gado
Ein Frühlingstraum Herfurth
Fantasie aus Die lustigen Weiber von Windsor Nicolai
Walzer a. Der Graf von Luxemburg Lehar
Arioso Händel
Orientalischer Zug Blon
Abends von 8-9½ Uhr.
Ouverture: Zampa Herold
Ein Albumblatt Wagner
Festanz und Stundenwalzer aus Coppelia Delibes
Fantasie a. Hoffmanns Erzählung. Offenbach
Frauenliebe und -Leben. Walzer Blon
Abendruhe Löschhorn
Potpourri aus Die Dollarprinzessin Fall

Gottesdienst-Ordnung der Marienkirche.
15. Sonntag nach Pfingsten.
(Mariä Geburt.)
6 Uhr: Beichtgelegenheit. 8.30, 8 und 11.30
Uhr hl. Messen, letztere mit Predigt; in der 8 Uhr
Messe gemeinschaftl. Kommunion der Kinder.
9.30 Uhr. Hochamt mit Predigt und Segen.
11 Uhr. Kindheit Jesu. Vereinen für die Knaben.
2 Uhr. Christenlehre.
2.45 Uhr. Versammlung des 3. Ordens.

8 Uhr. Kriegsandracht.
An Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr.
Außerdem Montag und Donnerstag 7.40
Uhr Schulmesse.
Dienstag und Freitag 8 Uhr, Mittwoch und
Samstag 8.10 Uhr hl. Messe.
Täglich abends 8 Uhr. Kriegsandracht.
Evangel. Jünglings- und Männer-
verein = Homburg.
Vereinsraum. Kirchenaal 3 der Erlöskirche.
Sonntag, den 9. Sept. Nachmittags 3 Uhr.
Ausflug mit Herrn Gruber. Treffpunkt im Ver-
einsraum. Abends Vereinsabend unter Leitung
von Herrn Gruber und Vortrag desselben.
Montag. Abends 8 Uhr. Turnen und
Spielen. Herr Gruber.
Donnerstag. Abends 9.15 Uhr. Besprechung.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Evangel. Jungfrauen-Verein.
:: Bad Homburg v. d. Höhe ::
Sonntag: abends 8 Uhr. Vereinsabend.
Freitag: abends 8 Uhr. Spielabend auf der
Spielwiese.
Jedes junge Mädchen ist herzlich eingeladen.

Christliche Versammlung. Eliza-
bethenstr. 19a. I. Jed. Sonntag Vorm.
11-12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend
von 8-9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden
Donnerstag abends 8½-9½ Uhr Bibel- und
Gebetstunde.

Unser Heer braucht Munition und Waffen!
Unsere Kämpfer brauchen Fett!
Landwirte,
hilft beiden durch Abgabe von Butter!

Das konzentrierte Licht



Osram-Azo
Gasgefüllt - bis 2000 Watt

Osram-Azo
Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt
Nur auf dem Glasballon eingedruckte
Wort Osram bildet die Gewähr der
Authentizität. Dessen Ort - Osram - ist überall

Bekanntmachung.
Im Auftrage und namens des Herrn Reichskommissars für Elektrizität und Gas wird hiermit zur Einschränkung des Verbrauches elektrischen Stromes folgendes bekannt gemacht:
Neuanlüsse und Erweiterungen bestehender Anlagen im Gebiete der Stromversorgung der Frankfurter Lokalbahn Akt. - Ges. und der Elektrizitätswerk Homburg v. d. H. Akt. - Ges. sind verboten. Bei Anlagen mit einem Anschlußwert bis zu 5 kw. im ganzen ist der Vertrauensmann befugt, in außergewöhnlich dringenden Fällen widerruflich Ausnahmen zuzulassen, solange dadurch die Leistungsfähigkeit der vorhandenen Betriebsmittel des Elektrizitätswerkes nicht unzulässig beansprucht wird. Für Anschlüsse über 5 kw. ist besondere Zustimmung erforderlich. Anträge sind durch uns an die Kriegsamtstelle zu richten.
Der Vertrauensmann
der Frankfurter Lokalbahn Akt.-Ges.
und
der Elektrizitätswerk Homburg v. d. H. A.-G.
H. Fischer.

Freiwillige Versteigerung.
Dienstag, den 11. September 1917, vormittags 10 Uhr
dahier im Hofe Louisenstraße 61 folgende zum Nachlaß der
verstorbenen Frau Karl Möhler Eheg. gehörigen Gegenstände im Auf-
trage des Testamentsvollstreckers öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
versteigert:
1 große Badeneinrichtung bestehend aus 1 Thale mit 4 Glasstufen
und mehreren Regalen, 2 Kleiderchränke, 1 Schrank mit Glasaufsatz,
1 doppelter Schreibtisch, 1 Kopierpresse, 1 großer Koffer, 1 Badew-
uhr, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Kommode, 1 Petroleumofen, 1
Nachtschränken, 1 Spiegel, 2 Küchentische, 1 großes Bild (Sand-
schale), verschiedene Bücher, einige hundert Zigarrenstücken u. a. m.
Wagner,
Gerichtsvollzieher in Bad Homburg v. d. H.

Kurhaus-Theater.
Dienstag, den 11. September 1917
Gastspiel des Frankfurter Aristakpalast
Dir. J. Hensel.
„LABERO“
der Mann mit den 6 Sinnen.
Solo Tänzerin vom Stadttheater in Prag
Die beste deutsche Kunstpfeiferin
Wörbzig II. berühmter sächs. Komiker
türkischer Illusions Akt.
Preise der Plätze:
Blau Blau Bronzengalergie 6.00 M. - I. Rangloge 5.00 M. -
Bronsloge 4.00 M. - Sperrsitze 3.00 M. - II. Rangloge 2.50 M.
Bronsloge 2.00 M. - III. Rang reserviert 1.50 M. - Gallerie 0.75 M.

Europäischer Hof
vormals Hotel Beau Séjour
Bad Homburg Ferdinandstr. 2-4.
Sonnige ruhige Lage. Im Winter geöffnet. Zentral-
heizung Fahrstuhl, Bäder
Freundliche Wohn- und Schlafzimmer mit Balkons,
Abgeschlossene Wohnung mit Privat-Bad, Toilette,
kalt und warm fließ. Wasser,
Ausreichende Verpflegung. Mäßige Preise.
E. Laube.

Besten Ersatz für kupferne Einkoch-Kessel
innen verzinkt, außen schwarz, sowie alles andere
Küchengeräte werden angefertigt bei
Friedrich Erny **Kupferschmied**
Rathausstraße No. 8 [3499] Telefon No. 568.

Das favorit-Moden-Album.
einstig beliebt wegen seiner Gütig-
keit und Reichhaltigkeit, schätzt
wegen seines gediegenen Schmuckes
bevorzugt wegen seiner Preiswür-
digkeit, ist für Herbst und Winter
(80 Bfg.) soeben erschienen.
Favorit der beste Schnitt!
Erhältlich bei
Heinrich Stöcker, Louisenstr.

Ordl. Lehrmädchen
sogleich gesucht von 3714
Frl. Engel,
Damen Schneiderin,
Dornholzhausen, Ballenierstr.

Lehrmädchen gesucht
Frau Wagner, Schneiderin,
3553) Dorotheenstr. 14.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus sucht 3708
Frau Otto Volz
Brendelstraße 40.

Zum 1. oder 15. Oktober
braves, katholisches
Zweitmädchen
gesucht, das Liebe zu Kindern hat
und nähen kann 3717
Frau Oberlandesgerichtsrat Münster
Oberursel, Kumbelstr. 21,
bis zum 11. ds. Ms. Homburg
Villa Dreifaltigkeitshof.
Ein ordentliches 3754

Mädchen
zu aller Arbeit willig wird gesucht.
Neue Welt.

Tel. Römer 4644


Steinhöfel's
Handelschule
Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 51
Gegr. 1895
Gründliche Vorbereitung von
Herren und Damen für den
Kontorberuf
in geschlossenen durchgeführten
Halbjahres- und Jahreskursen.
Die nächsten Handels-
kurse beginnen
Donnerstag 4. Okt.
Kurse in einzelnen Lehrfächern
können jederzeit begonnen
werden.
Man verlange Prospekt.

Zimmermädchen
und ein Mädchen zur Haushilfe
gesucht
Bilka Meteor,
3758 Schwedenpfad 6

Gesucht
schöne 4-Zimmerwohnung von
kl. Familie (1 Kind) Off. an den
Toumbotanten unter M. R. 3767.

Junger Mann
empfiehlt sich im Obstbäumen.
3690) Rüpperts Untergrasse 2.

Lehrling
gesucht. (3556)
Schneidermeister Schreiner,
Elisabethenstrasse 36.

Für sofort oder 15. September
Ein ordentliches Mädchen
das auch kochen kann gesucht.
3720 **Promenade 59.**

Louisenstraße 14
Schöne 3-Zimmerwohnung mit allem
Zubehör per sofort oder später an
kl. Familie zu vermieten. 3710

Deutschlands Spende für Säuglings- u. Kleinkinderschutz!

Liebe Leser! Laßt diese Worte nicht wirkungslos an Euch vorüber gehen; laßt sie in Eure Herzen dringen und Euch bewegen, mildtätig mitzuwirken.

Ist es doch zum Wohle der Kleinen, die wir stärken, unterstützen und behüten wollen zu einem gedeihlichen Heranblühen. Ihnen gehört die Zukunft, für die so mancher Vater heiß kämpft und sein Leben läßt.

Ein in ganz Preußen festgesetzter Sammeltag, eine Kinoaufführung, in welcher die Fahrten der Mütter vor Augen geführt werden und ein Tee mit Unterhaltungen verschiedener Art bieten Gelegenheit, reichlich Gaben zu opfern.

Der Sammeltag findet

Sonntag, 16. Sept.

die Kinoaufführung, den 20. Sept. und der Tee an einem noch zu bestimmenden Tage statt.

Kreiskasse für Frauenarbeit im Kriege.

Säuglingsfürsorge.

Die Mutterberatungsstelle ist von jetzt ab **Dienstags von 3 Uhr** ab geöffnet. Die Sprechstunde des Arztes ist von 4 — 4½ Uhr.

Es wird jeder Säugling bis zu 2 Jahren beraten; es werden jedoch Kinder mit ansteckenden Krankheiten im Interesse der übrigen Säuglinge nicht zugelassen.

Mutterberatungsstelle des vaterländischen Frauenvereins
Kaiser Friedrich-Promenade, 21.

Glück's Lichtspiele
Kirdorferstrasse 40. Telefon 147

Morgen Sonntag
Mittags 4 und Abends 8¼ Uhr gelangt das reizende Lustspiel
Störe nicht die Flitterwochen
in 4 herrlichen Akten zur Vorführung, sowie das Sensationsdrama:
Das Geschenk der Mörne
In 4 höchst spannenden Akten. 3739

KRISTALL-PALAST.
Frankfurt a. M. Gr. Gallusstrasse 12
vom 1.—15. Sept.
Einzigartiges neues Programm 3736
Sonntags 2 Vorstellungen
Kameralmusik 2 und 6½ Uhr. Anfang 2½ und 7 Uhr. Haus 3225.

Zeichnung zur VII. Kriegsanleihe
gegen einfachen Lebensversicherungsabschluß, also ohne jede Auszahlung oder Sonderprämie leistet die
Magdeburger Lebens-Versicherungs-Ges.
Anträge werden schon jetzt entgegen genommen, auch kostenlose Auskunft erteilt
Subdirektor Schmidt Frankfurt a. M.
Taunusstrasse 5.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseren lieben Vaters und Großvaters

Herrn Karl Schüler

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der freiwilligen Feuerwehr von Oberstedten unseren herzlichsten Dank.

Frau Karl Schüler Ww.

Familie Konrad Schaller

Familie Heinrich Herzberger

Familie Georg Schaller

Familie Rudolf Kielmann Berlin-Steglitz.

Oberstedten

Abgabe von Kartoffeln u. Margarine.

Der Kartoffelverkauf wird von **Dienstag, 11. ds. Mts.** an fortgesetzt und zwar werden ohne Kartoffelmärkte Kartoffeln in unbegrenzten Mengen abgegeben solange der Vorrat reicht. Der Preis beträgt bei Abgabe bis zu 50 Pfd. 10 Pfg. f. d. Pfd., von 51—100 Pfd. 9,5 Pfg. u. darüber bei Abgabe von **vollen Zentnern** 9 Pfg. f. d. Pfd. Die Ausgabezeiten werden bei der Zahlung bekannt gegeben.

Ferner gelangen **50 Gramm Margarine** an jede Person zum Preise von **20 Pfg.** gegen Abgabe der Butter- und Margarinemarkte für die Zeit vom 10. — 16. September nach folgender Reihenfolge zur Abgabe:

Dienstag,	den 11. Sept.	für Einwohner Homburg Alt mit den Anfangsbuchst. S-Z
Mittwoch,	„ 12. „	ditto N-Z
Donnerstag,	„ 13. „	ditto H-M
Freitag,	„ 14. „	ditto A-G
Mittwoch,	„ 12. „	Rindvieh

Bad Homburg, 8. Sept. 1917.

Der Magistrat.

(Lebensmittelversorgung).

3761

Ausgabe der Brotarten.

Am **Sonntag, den 9. September 1917, vormittags von 10 — 12 Uhr** findet die Ausgabe der **Brotarten** für die Zeit vom 10. bis 23. September in den bekannten Lokalen statt gegen Rückgabe der Stammscheine der abgelassenen Karten.

Die Lebensmittelscheine I ist vorzulegen.

Die Brotarten sind **sofort beim Empfang nachzu-zählen.** Die bereits wiederholt bekannt gegeben, können nachträgliche Reklamationen wegen zu wenig erhaltenen Karten unter keinen Umständen berücksichtigt werden. Jede nach dem 9. ds. Mts. im Lebensmittelbüro angebrachte Reklamation muß daher unbedingt abgewiesen werden.

Bad Homburg v. d. H., den 8. Sept. 1917.

Der Magistrat:

(Lebensmittelversorgung.)

3755

Meine Sprechstunden

sind jetzt wieder von 3—8 Uhr

Sonntags von 9 — 12 Uhr.

Otto Krüger, Dentist

Frankfurt a. M., Schäfergasse 10 I.

Per sofort gesucht

eine größere Anzahl

Frauen und Mädchen

Dreher, Hilfsdreher

Werkzeugmacher

und

Betriebschlosser

Weilwerke 6. m. b. H.
Rödelheim.

3713

Für Kriegsarbeiten in Accordlöhnen für unsere Maschinenbau-Abteilung:

Dreher

Fräser

Werkzeugmacher

Mechaniker

Einrichter

ferner für leichte Arbeiten in

Abteilung Geschöß-Dreherei

Mädchen und Jungen nicht unter 17 Jahren

Arbeiter und Arbeiterinnen

Helfrich & Offner, Maschinenfabrik

Oberursel a. T. Hohemarkstrasse 42.

Einige Mädchen oder junge Burschen

finden sofort Beschäftigung

Ganer & Hillebrand G. m. b. H.

3749

Zu verkaufen:

- 1 zwei pol. Kleiderschrank
- 1 Bett mit Kopfbau-Einlage
- 1 Damenschreibtisch, pol.
- 1 großer, fast neuer Velour-Tappet
- 1 Wiener Stuhl pol.
- 1 große pol. Kommode
- 1 fl. Teppich
- 1 Cocosteych und Läufer
- 1 kleine Badewanne
- 3 hochf. Salon-Plüschstühle
- 1 Waschtisch mit Schränken
- 1 pol. Salontisch
- 1 auf erh. Eisschrank
- 1 Küchenschiff u. div. Stühle
- 2 Emaille-Waschtischgefäße
- Garnituren
- 2 hochf. elektr. Deckenbeleuchtg.

Franz Karl Knappe
An- und Verkauf
Louisenstraße 8.

Kleiner gebr. Herd

zu kaufen gesucht
Lindenstraße 4
Dornhölzhausen

1 Ziege, mehr. Hühner, Hasen

und ein reinrassiger

Zwergdackel umzugsh. 3740
Hildebrand, Rieder
Obernüßle.

Wir suchen

verläßliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäftsbauzweck. Unterbreitung vorgemerkt. Käufer. Besuch uns kostenlos. Nur Angebote Selbstgekauften erwünscht an Verlag der

Vermit. u. Verkaufsbureau
Frankfurt a. M. Sanjabau

Zu verkaufen:

- Ein Waschküchlein
- Ein Bett
- Ein Kleiderschrank
- Ein Schloß
- Eine Zugschloßlampe

Ahlselestrasse

Tafelbirne

abzugeben

Biktorie-Hotel

Prima

Tafelbirnen

(Gute Sorte) zu verkaufen.

3748 Elisabethenstrasse

Schere

verloren auf dem Wege von
strasse-Haingasse-Gallusstrasse.
Wiederbringer Belohnung
3747 Louisenstraße

Wohnhaus

mit 8 Zimmern u. 2
nebst kl. Garten u. H
gebäuden, rings ummau

Dorotheenstrasse

zu verkaufen. Auskunft erteilt

3713 Geheimrat Wilhelm

Hen u. Brumm

kauft jedes Quantum

Molken-Anstalt

Pachtgebote für

Acker, 4027 qm, im Gemeinde-

bezirk, an **Gassner, H.**

Reysstrasse 16.

Spanischer

Unterricht gewünscht

gebote an die Geschäftsstelle

3750 an die Geschäftsstelle

Ein tüchtiger

Suhrman

sowie ein Tagelöhner (sof.)

Kohlenhandlung **Hettling**

3749 Hainstraße.